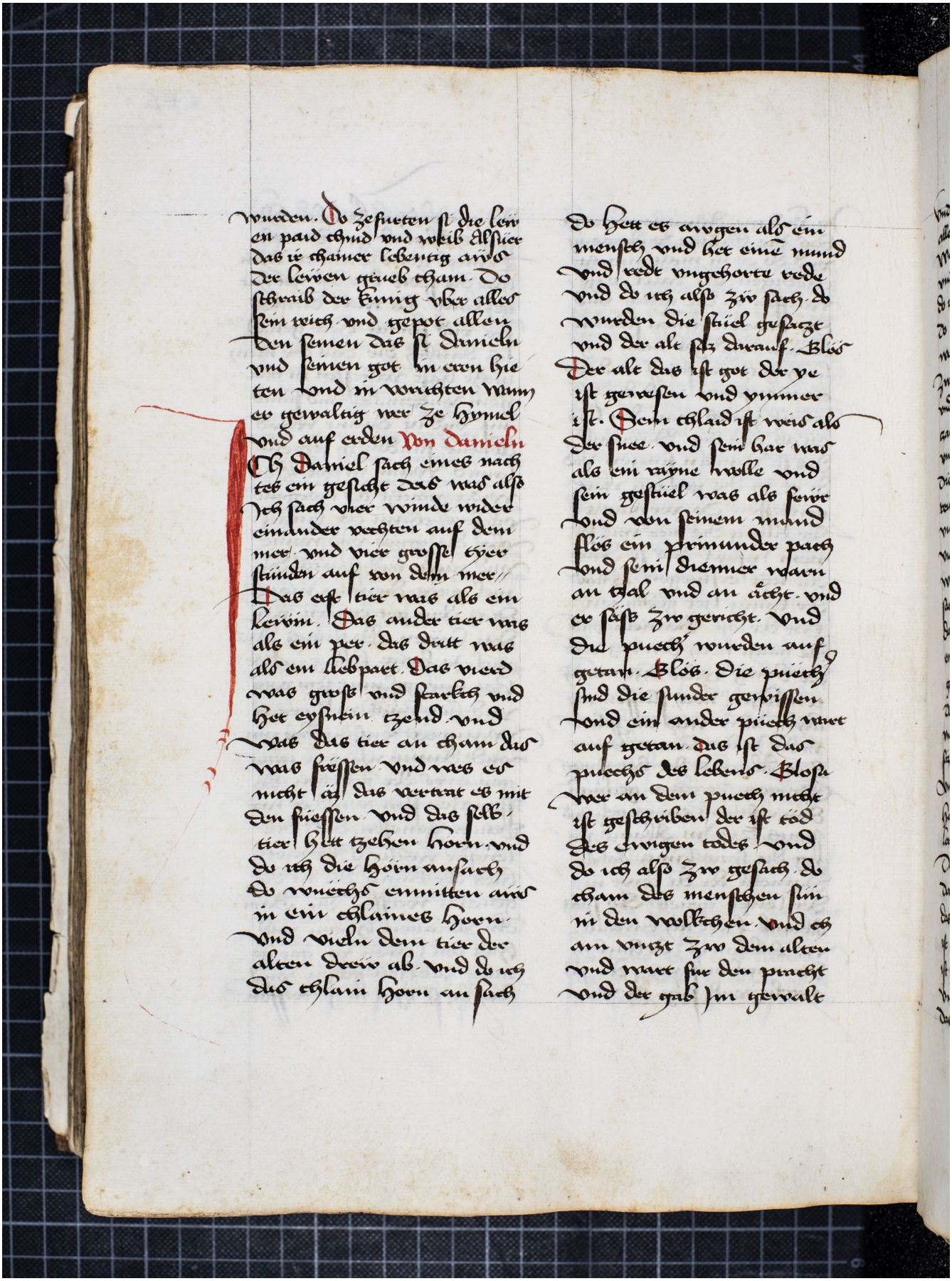
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



wurden. Do zerrieten sy die lew
en pald chund vnd weib alsser
das er chainer lebentig avs
der lewen grewb tham. Do
schraib der kunig vber alles
sein reich vnd gepot allen
den seinen das sy Danieln
vnd seinen got in eren hie
ten vnd in vorchten wann
er gewaltig wer ze hymel
vnd auf erden Von Danieln
Ich Daniel sach eines nach
tes ein gesicht das was alsp
ich sach vier winde wider
einander vechten auf dem
mer vnd vier grosse tier
stünden auf von dem mer
Das est tier was als ein
lewin. Das ander tier was
als ein ber. Das dritt was
als ein liebpart. Das vierd
was grost vnd starkch vnd
het eysnein tzend vnd
was das tier an tham das
was frissen vnd was er
nicht ä das vertrat er mit
den fuessen vnd das selb
tier hett tzehen horn vnd
do ich die horn ansach
do wuchs emmitten aus
in ein chlainer horn
vnd vielen dem tier der
alten drew ab vnd do ich
das chlain horn an sach
do hett es augen als ein
mensch vnd het eine mund
vnd redt vngehorte rede
vnd do ich also zw sach do
wurden die stiel gesatzt
vnd der alt satz drauf. Blos
Der alt das ist got der ye
ist gewesen vnd ymmer
ist. Dein chlaid ist weis als
der snee vnd sein har was
als ein rayne wolle vnd
sein gestiel was als feur
vnd von seinem mund
flos ein prinnender pach
vnd seni diener waren
an tzal vnd an ächt vnd
er sass zw gericht. Vnd
die puech wurden auf
getan. Blos. Die puech
sind die sunder gewissen
vnd ein ander puech wart
auf getan das ist das
puechs des lebens. Blos
wer an dem puech nicht
ist geschriben der ist töd
des ewigen todes vnd
do ich also zw gesach do
tham des menschen sun
in den wolkchen vnd er
ant vnczt zw dem alten
vnd wart fur den puecht
vnd der gab jm gewalt